

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 27. März 2025 die folgende

ANFRAGE

betreffend

RECHTSBERATUNGEN VON MIETER*INNEN

Wie viele Mieter*innen haben Sie, liebe Frau Bezirksvorsteherin, gemeinsam mit der Mieterhilfe und der Mietvereinigung beraten, um deren zivilrechtliche Ansprüche zu wahren, wie Sie in Ihrer Beantwortung zum Thema Leerstand im 4. Bezirk schreiben? Und zwar 2024, 2023, 2022 und 2021, also in der Legislaturperiode? Haben Sie sie persönlich aktiv beraten oder beraten lassen?

Um welche Themen handelte es sich? Bitte um Auflistung der Themen der Rechtsberatung für Mieter*innen im Bezirk.

Gab es konkrete Erfolge für Mieter*innen? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, woran lagen die rechtlichen Misserfolge?

In wie vielen Fällen beschwerten sich die Mieter*innen über zu hohe Mieten? Gekoppelt an unbefristete und vor allem an befristete Mieten ...

In wie vielen Fällen sollten Mieter*innen ihre langjährigen Wohnungen aufgeben und haben eventuell dafür Ablösen bekommen? Wie viele davon bekamen Ersatzwohnungen in anderen Bezirken und musste so aus dem Bezirk weziehen? Gab es besonders dramatische Situationen von Mieter*innen aus Ihrer Sicht und welche Lehren ziehen Sie daraus, welche Lehren kann der Bezirk, welche Lehren kann die Stadt Wien daraus ziehen?

BEGRÜNDUNG

Mieter*innen haben es im Bezirk in den letzten Jahren im schwerer. Ein Horrorhaus nach dem anderen kommt in die Medien, der Leerstand an Wohnungen wird immer größer, dringende und notwendige Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Mieter*innen gibt es kaum. Die Gentrifizierung findet auf der Wieden in immer höherem Maße statt.

Mag^a Amela Pokorski